

Kommentar

Ein Wohnmodell für die Zukunft

Immer mehr Menschen wollen auch im Alter weitgehend selbstbestimmt und in Gemeinschaften leben, denen sie vertrauen können.

Von Burkhard Fuchs

Ein Modell, wie dies für die Zukunft aussehen kann, wird gerade in Quickborn realisiert. Dort entsteht ein Mehrfamilienhaus, in dem mehrere Generationen unter einem Dach leben und engen Kontakt miteinander halten wollen. Bislang einmalig für den Kreis Pinneberg ist dabei die Organisationsform. Das Projekt "Alt werden mit Freunden" wird von der Genossenschaft Quick Borns realisiert, die sich für diesen Zweck gebildet hat.

Das hat den Vorteil, dass die Bewohner von Anfang alles selber planen konnten. Sie haben sich den Standort auf einer grünen Wiese und ihre Mitgenossenschaftler ausgesucht, mit denen sie das Projekt bis ins kleinste Detail geplant haben. Sie haben den Grundriss und den Zuschnitt der Wohnungen nach ihren Wünschen umgesetzt. Und sie kümmerten sich mit professioneller Hilfe um die wichtigen Finanzierungsfragen, die am Ende über einen Eigenanteil und eine geringe Miete die Wohnungen allmählich in ihr Eigentum übergehen lassen. Zudem gibt es Gemeinschaftsräume zum Tagen und Feiern und kleine Appartements für Übernachtungsgäste.

Diese Wohnform, die alte und junge Menschen zusammenbringt und aufeinander aufpassen lässt, ist ein Modell für die Zukunft. Hier lebt die alte Großfamilie wieder auf.